

VERLAG BIBLIOGRAPHISCHES INSTITUT AG, LEIPZIG

Der Band enthält 12-16 meist mehrfarbige Abbildungen und etwa 40 Seiten Text. Format 12,5 x 18 cm. Preis je 90 Pf. geb.

Wepers
Bunte Bänderchen

Die schönsten We...

Nummer 270, 20. November 1986

In der Reihe „Wepers Bunte Bänderchen“ werden kulturgeschichtliche Themen unter Zuzugabe von alten handgemalten Illustrationen aus Antiquaraten von Holztafeln, Kupferstichen und Aquarellstudien zusammengestellt. Wir sehen mitunter einfarbige Kostbarkeiten in schönen Reproduktionen, die ein erläutern der kulturhistorischer Zerteil umrahmt u. zusammenfasst. In unserer gütigen, zum größten Teil farbigen Wiedergaben wird hier der Öffentlichkeit wertvollstes alles Kulturgut zugänglich gemacht. (Wörtlicher Beobachter, Berlin)

Verzeichnis der Bänderchen (siehe Seite 1)

1 Deutsche Wappentiere	von Dr. Oswald K. Ehrlich
2 Deutsche Ehrenzeichen	von Dr. Werner Ehrlich
3 Deutsche Wappen	von Dr. Friedrich Ehrlich
4 Deutsche Wappen	von Dr. Wilhelm Ehrlich
5 Die deutschen Wappentiere	von Prof. Dr. Friedrich Ehrlich
6 Deutsche Wappentiere	von Dr. Walter Kammmer
7 Das Wappentier	In der Wappentierkunde von Hans Ehrlich
8 Deutscher Wappentier	Ein Wappentier für alle Zeiten
9 Deutsche Wappentiere	von Dr. Otto Ehrlich
10 Deutsche Wappentiere	von Dr. Ernst Ehrlich
11 Die deutschen Wappentiere	von Dr. Hans Ehrlich
12 Die deutsche Wappentier	von Dr. Ludwig Ehrlich
13 Deutscher Wappentier	von Dr. Joseph Maria Ehrlich
14 Die deutsche Wappentiere	von Dr. Edgar Ehrlich
15 Die deutsche Wappentiere	von Dr. Friedrich Ehrlich
16 Die deutsche Wappentiere	von Dr. Edgar Ehrlich

Zeitgeschichte 1937

Abbildung aus „Wappentiere“ (Wepers Bunte Bänderchen 34)

Das Zeitgemälde ist 1936 zum erstenmal mit bunten Bildern aus dem flämischen Stundenbuch der Zwickauer Landeshochschule erschienen und hat sich durch seine prächtige künstlerische Ausstattung gleich einen großen Freundeskreis erworben. Diesmal zeigt uns dieser geschmackvolle Kalender, der sich besonders als reizendes Geschenk für kunstliebende Menschen eignet, ein anderes wenig bekanntes Kleinod mittelalterlicher Buchmalerei: er enthält 12 siebenfarbige Kalenderblätter aus einem niederländischen Stundenbuch des 15. Jahrhunderts in der Zwickauer Landeshochschule. In jedem Monatsbild ist ein Bild der Weltgeschichte dargestellt. Die Kalenderblätter sind in 2 Teilen herausgegeben an mit Zwickauer Landeshochschule. Am Schluss folgen leere Zwickauer. Format 12,5 x 18 cm.

Preis 1 Mark

Z

1455 hat kein Umlauf stattgefunden, und nur für das Jahr 1456 zeigen die Handschriften das Bild eines Läufers in Blau. Das weiße Kleid kennzeichnet die Schembartrotte von vornherein als sommerliches Gesinde, das dem winterlichen Gesinde in rauhen Kleidern gegenübertritt. Erst nachdem die ehrbaren Geschlechter den Schembartlauf von den Metzger übernommen haben, schwindet das traditionelle Weiß einem farbenfreudigeren und zwar erst zumeist einfarbigen, dann meist mehrfarbigen Gewand, wobei das zeitübliche mi-parti bevorzugt wurde. Es bedeutet eine farbige Zweiteilung des Kostüms in senkrechter Richtung der Art, daß etwa die ganze rechte Seite mit Arm und Bein rot, die linke dagegen gelb erscheint (Abb. S. 21). Das sommerliche Weiß findet dann nur noch in der lang vom Hut herabwallenden zeitüblichen weißen Sendelbinde seinen Ausdruck (Abb. S. 17). Auf eine andere Weise hat man die Charakterisierung der Schembartrotte als sommerliches Gesinde aber auch jetzt noch in der Kleidung zum Ausdruck gebracht.

Im allgemeinen tragen die farbigen Stoffe der Schembartkleider einen reichen ornamentalen Schmuck. Sie sind gemustert durch eine aufgesetzte Malerei verschiedener Art. Letzten Endes zeigen sich in dieser Ver...